

kulturmd.de

InternetTV aus Magdeburg

das Magazin zum Lesen

filmspecial

Ulrich Mühe im Gespräch

besuchen

Zehnmal Kunst für Sachsen-Anhalt

reingehört

Ich träume so leise von Dir

angelesen

Mario Vargas Llosa „Victor Hugo“

porträtiert

Klaus Doldinger

raus an die Luft

das Frühjahr erleben



**Unser Erdgas.
Günstig für Meisterköche.**

erschafft! Die erste Ausgabe vom kulturmd-Magazin liegt vor Ihnen.

in leichtes Spiel, den hohen Anspruch der Internetseite im Magazin fortzusetzen. Wir wollten von Anfang an ein Heft ergänzend zum InternetTV. Es ist ein unterhaltsames Lesemagazin entstanden, mit einer Mischung aus gemischten und interessanten Beiträgen. Wir haben beschlossen, die Themen nicht bis ins kleinste Detail zu schildern, sondern eher nur Appetit zu machen. Das InternetTV ist das Sahnehäubchen im Internet-Sterne-Menü werden.

An vielen Stellen finden Sie Hinweise zu Filmbesprechungen, Buch- und CD-Rezensionen, Gamespielen usw. auf kulturmd.de. Selbstverständlich ersetzt dieses Magazin den Besuch der Seite nicht.

kulturmd.de entwickelte sich in der Vergangenheit recht imposant. Die monatlichen Besucherzahlen sprechen für sich. Vor fünf Jahren war das nur so eine Idee und sollte eigentlich aussagen, wie Videos im Netz aussehen. Heute hat sich kulturmd.de zu einem vielbeachteten Kulturtreff für Magdeburg entwickelt. Unser Gästebuch zeigt auffällig viele positive Resonanzen. Ebenso wirkt sich die Präsenz unserer Flyer sehr stark auf das Wachstum der Seite aus. Letzt-

endlich sorgen die Großen der Branche durch ihre Werbung für DSL-Anschlüsse zusätzlich für einen Schub zu Gunsten von solchen Contentanbietern wie kulturmd.de.

Allerdings gab es auch eine Zeit ohne kulturmd.de. Durch einige Schwierigkeiten, die wahrscheinlich jedes frisch gegründete Unternehmen bewältigen muß, waren wir zeitweise gezwungen, kulturmd.de zu Gunsten des Geldverdienens zu vernachlässigen.

Aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen. Wir starteten durch, mit neuer Kraft, frischem Konzept und vor allem mit unserer guten Seele, die uns seit 2004 begleitet und seit September 2005 bei uns eine Lehre absolviert.

Das Jahr fliegt an uns vorbei, der Frühling läßt sich schon schmecken, riechen und natürlich auch fühlen... viel Sonne, Regen und Wind, Blütenpracht, saftiges Grün und gut gelaunte Menschen auf den Straßen...

Lassen Sie sich anstecken vom InternetTV kulturmd.de. Und viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie mögen, lesen wir uns wieder in der nächsten Ausgabe im Sommer.

Ihr Bernd Schallenberg

inhalt

• aus der redaktion	5
• Die Macher	5
• Das Magazin	6
• InternetTV	8
• das frühjahr erleben	12
• Feste und Bräuche	12
• Mit guten Appetit ins Frühjahr starten	13
• fit und gesund	16
• besuchen	22
• Zehnmal Kunst für Sachsen-Anhalt	22
• Konzert J. Krumstroh und A. Yoffe	24
• Spectaculum Magdeburgense	25
• filmspecial	26
• Ulrich Mühe im Interview	26
• angelesen	28
• Mario Vargas Llosa - „Victor Hugo“	28
• musik	29
• reingehört: Else Lasker-Schüler	29
• porträtiert: Klaus Doldinger	30
• nachgefragt: Heiland	32
• Veranstaltungen im Mozartjahr	33
• kolumne	34
• Lars Johansen über den Frühling	

Impressum

kulturmd.de InternetTV aus Magdeburg
das Magazin zum Lesen
Internet: www.kulturmd.de
E-mail: redaktion@kulturmd.de

Herausgeber & Anzeigenleitung:
SchallIMuVi Werbung & InternetTV
Bernd Schallenberg
Große Diesdorfer Str. 178
39110 Magdeburg
Telefon: 0391 / 543 26 74
info@schallimuvi.de

Foto Titelseite: Werner Klapper

Grafik/Layout:
Bernd Schallenberg
Eileen Assel, Julia Gribanow

Marketing:
Salka Schallenberg
werbung@kulturmd.de

Chefredakteure:
Bernd und Salka Schallenberg
Texte in alter Rechtschreibung

Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 10.000
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Druck: Harzdruckerei Wernigerode

Rechte

Dieses Magazin und alle ihr enthaltene einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Haftung

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion inkl. Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Hinweisen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird eine Haftung ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Die Macher

Bernd Schallenberg

Er ist der Herausgeber von kulturmd.de und Geschäftsführer der Fa. SchalliMuVi Werbung & InternetTV. In dieser Funktion ist er der Kreativkopf und kümmert sich mit einer schier unerschöpflichen Energie um die Umsetzung des InternetTVs. Als studierter Musiker und Kameramann aus Leidenschaft ist er für Sie vor Ort und bringt die Reportagen ins Netz.

Salka Schallenberg

Sie ist Mitherausgeberin von kulturmd.de. Als Chefredakteurin und Medienautorin ist sie für die textliche Redaktion des Magazins zuständig. Kulturell engagiert hält sie ständig Kontakt mit den Veranstaltern und Presseverantwortlichen via Telefon und e-mail, um den Lesern anspruchsvolle und interessante Veranstaltungen und Artikel zu präsentieren. Als Medienplanerin zeigt sie sich für die Vermarktung des InternetTVs verantwortlich.

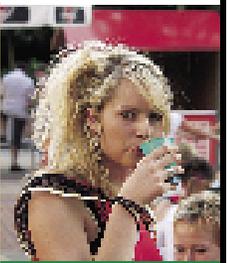
Eileen Assel

Seit August 2004 an Bord und seit September 2005 Auszubildene Mediengestalterin für Digital und Print. Technisch versiert im Web und sehr kreativ ergänzt sie als gute Seele das Team. Eine unverzichtbare Mitarbeiterin!

im Praktikum

- Christiane Hildebrandt, Studium cultural engineering Uni Magdeburg
- Julia Gribanow, Studentin Studiengang Gestaltung/Industriedesign, FH-Magdeburg
- Anne-Brit Gäbel und Annegret Adam Studentinnen Studiengang Journalistik/Medienmanagement, FH-Magdeburg
- Angelina Göpke, Praktikum Kulturmanagement

Die WOBAU-Highlights 2006

	<p>10. Juni 7. Reformier Stadtfest mit dem MDF1-Showtruck Bergart Astris Mantel</p>		<p>2. September Brennenfest im Breiten Weg (Marktplatz) mit altem Showprogramm</p>	
<p>30. April Malbierfest in der Lehnstraße mit altem Malbier-Ansch</p>		<p>3. - 5. Juni Stadtfest WOBAU- Kaffeegarten vor der Wohnungs- börse der WOBAU am Lärchplatz</p>		<p>8. September 5. Weinfest in der Lehnstraße mit Wahl der 4. MAGDEBURGER Weinkönigin</p>

AM UNIVERSITÄTSMAGAZIN KULTURMD.DE
www.kulturmd.de | Telefon: (0391) 5 49 419





*Chefredakteurin
Salka bei der Arbeit*



*Bernd - Kameramann
aus Leidenschaft*



Interview an der Elbe

Das Magazin - InternetTV zum Lesen

kulturmd präsentiert erstmalig zum Frühjahr 2006 das InternetTV zum Lesen für unterwegs in Form eines Kulturmagazins.

Anspruchsvolle und lesenswerte Artikel ergänzend zum Web legen den Akzent auf die Erlebniskomponente des Lesens und sollen neugierig auf das InternetTV machen.

Großzügige und extravagante Layouts betonen die Wertigkeit des Kulturmagazins.

Das neue Kulturmagazin aus Magdeburg will, wie auch im Internet, Plattform sein für die Kulturschaffenden. Somit ist kulturmd, egal ob in Print oder im Web, ein Spiegel des vielfältigen gesellschaftlichen und individuellen kulturellen Lebens in der Region in und um Magdeburg. Interviews und Hintergrundberichte aus Literatur, Kunst, Musik, Theater, Gesundheit, aber auch Freizeit und Wirtschaft sowie herausragende Veranstaltungen der Region werden gemeinschaftlich im Printmagazin und im InternetTV publiziert.

Regelmäßige Werbung im InternetTV www.kulturmd.de unterstützen das Ziel, auch das Printmagazin schnell zu einem sehr bekannten und vertrauten Publikationsmedium in der Region werden zu lassen.

Zielgruppe/Leserschaft

Das Kulturmagazin wendet sich an kulturinteressierte Leser. Durch die große Themenvielfalt wird eine breit gefächerte Zielgruppe in allen Altersschichten angesprochen.

Ohne Umwege zu unseren Lesern

Durch ausgesuchte Verteilungswege in der Region soll das Kulturmagazin seine Leser erreichen. Ständig erfolgen ein rotierender Direktvertrieb an erlesene Stellen und manuell kontrollierte Streuung. Zum Beispiel: Hotels, Restaurants, Banken, Sparkassen, Messen, Unternehmen, Buchhandlungen, Touristeninformationen, Inserenten des Kulturmagazins und diverse Veranstaltungsorte. Zudem nutzen wir über Haushaltsverteilung durch den regionalen Postdienst LLS die direkte Ansprache der potentiellen Leser.

Und sonst noch?

Gern veröffentlichen wir Ihre Veranstaltungen oder Ihre Anzeigen!

Ihr Kontakt für Veranstaltungstermine:

redaktion@kulturmd.de

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltung:

werbung@kulturmd.de



Interview mit Eric Fish



Martin beim Filmen



Angelina zeigt vollen Körpereinsatz

Das sagen Leser über kulturmd
Kultur in Magdeburg - besser präsentieren kann man das kaum. Viele Informationen zu unterschiedlichsten Interessenbereichen.
Musikus Musikschule, Haldensleben

Super Seiten und sehr gute Produktionen! Kompliment!
Jens Bittner, Eventmanager, Oschersleben

Bin durch Zufall auf die Seite gekommen. Eine absolut innovative und professionell gestaltete Internetpräsenz. Toll, dass es sowas gibt.
Kompliment und Gruss aus Berlin,
Noah Fernando, unbekannter Besucher

Damit wir das nächste Heft in gleicher Weise oder noch besser machen können, nehmen wir sehr gerne Ihre Hinweise und Wünsche entgegen. Dazu schreiben Sie einfach an folgende e-mail-Adresse: leserbrief@kulturmd.de

Icons auf der Website

Um Ihnen die Orientierung in unserem Programm zu erleichtern, haben wir unsere Beiträge mit Symbolen gekennzeichnet



Der klassische Videobeitrag!



Audiobeitrag: Hier finden Sie Radiobeiträge, also Interviews, Berichte etc.



Bildergalerie: Damit die Textbeiträge nicht so trocken sind, haben wir Bildergalerien in Form kurzer Flashfilme hinzugefügt.



Hörproben: um auf ein Konzert oder CD besonders hinzuweisen, finden Sie Hörproben aus rezensierten CDs.



Info: Dahinter verbergen sich Veranstaltungstips, denen wir besondere redaktionelle Aufmerksamkeit widmen.



allgem. Veranstaltungsrückblick (Review)



Rezensionen: Hier haben wir für Sie Bücher angelesen.



Thema oder Special: Hier begleiten wir redaktionell bestimmte Ereignisse über längere Zeiträume bzw. in einer besonderen Tiefe.

Internetfernsehen aus Magdeburg für Mittel- deutschland

Ausgangspunkt unseres Internetfernsehens ist Magdeburg als Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt. Eine Stadt, die geschichtlich-kultureller Puls war und ist. Sachsen-Anhalt an sich bleibt auch in Zukunft ein interessanter Puls für aufregende Reportagen (Wörlitz, Blaues Band, Wittenberg, Straße der Romanik etc.).

Kulturmd bildet die Landeskultur Sachsen-Anhalts ab. Vor dem Hintergrund des wachsenden Tourismus stellt kulturmd.de eine ideale gebündelte Informationsquelle für Besucher zur Verfügung.

Durch die zentrale Lage Magdeburgs in Deutschland ergibt sich ein Einzugskreis von Hannover, Wolfsburg über Berlin bis Leipzig. Veranstaltungshinweise aus diesen Regionen

ergänzen das Angebot auf kulturmd und laden zu einem Ausflug in das Umland ein.

Kulturmd will nicht nur informieren – sondern auch hinterfragen.

Internet kennt jeder, Fernsehen auch, kulturmd vereint beide Medien!

Wir bündeln mit kulturmd die Vorteile aus Fernsehen, Internet und Print und verknüpfen alles zu einem eigenen Format. Für den Benutzer der Seite bedeutet das: unabhängig von Sendezeiten und Sendegebieten interaktiv fernsehen. Obendrein können wir Themen fast grenzenlos vertiefen, da das Internet eigentlich kaum Grenzen kennt. Durch den Mix aus Text, Bild,

Audio und Kurzfilmen ist kulturmd ein unterhaltsames und spannendes Medium zugleich.

Die Filme bieten eine hohe Glaubwürdigkeit und eine starke emotionale Bindung. Diese wird durch die Kopplung der Reportagen an Film-Interviews verstärkt. Durch die Interaktivität ist der Besucher immer mitten im Geschehen. Inhalte lassen sich auf diese Weise zehnmal besser aufnehmen.





**Sie werden sehen:
Unser Angebot kann
sich hören lassen.**

TUV

**Service
tested**

BRUNNEN ZERTIFIZIERT
gut (1,96)

BRUNNEN ZERTIFIZIERT



**Stadtsparkasse
Magdeburg**

Wollen Sie Ihr Repertoire bei Geldanlagen vergrößern, Ihr finanzielles Arrangement für die Zukunft oder die Altersvorsorge kreativ gestalten oder Ihren finanziellen Spielraum erweitern? Dann sind unsere Leistungen Musik für Ihre Ohren. Wann hören Sie bei uns rein? Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Was bietet kulturmd noch?

- Veranstaltungstermine in Text und Bild
- weit gefächerte Reportagen
- Video- und Audiobeiträge
- Artikel für mehr Hintergrundinformationen
- Veranstaltungskalender
- Ticketbestellservice
- ein Archiv zur Recherche vergangener Highlights der Region, zu denen wir Produktionen gemacht haben

Kurz und gut: durch kulturmd erleben Sie:

- Infotainment, d.h. direkte und gezielte Informationsvermittlung in Wort, Bild, Sound und Video, die zeitgleich spannende Unterhaltung bietet
- Interaktivität durch Hyperlinks, d.h. Video- und Audiobeiträge abrufen und Verlinkung zu anderen Artikeln für mehr Information
- Edutainment: User, die die Plattform aufsuchen, erfahren wissenswertes über die kulturgeschichtlich bedeutungsvolle Region ■



- Kaminöfen
- Wärmepumpenheizungen
- Solarstromanlagen
- Passivhausbaubegleitung
- Regenwassernutzungsanlagen

Thomas Strauß
Dipl.-Ing. (FH)
Versorgungs-
und Energietechnik

info@sonnenstrass.de
www.sonnenstrass.de

39291 Möser
Tel: 039 222 / 95 517,
0171 / 722 90 95
Fax: 039 222 / 69 073

Mitglied im Bund Solardach e.G. www.buso.de

Internet TV- Die Zukunft ist schon da!

Fernsehen im Internet: egal, ob Reisen, Shopping, Auto oder Beauty, die Vielfalt der Internet TV- Anbieter ist groß.

Internet TV, Online TV, Web TV, Internet Fernsehen – Namen gibt es viele, aber eins haben alle gemeinsam: Unterhaltung pur, Emotionen, Spannung, Informationen gebündelt und anschaulich erklärt. Das alles bieten Videos bzw. Videosendungen im Internet! Mehr noch: die Videos sind jederzeit abrufbar – ältere Beiträge lassen sich bequem aus dem jeweiligen Archiv abrufen. Ein Download des Videos ist nicht nötig. Für eine echte Alternative zum Fernsehen mit viel Spaß ist eine DSL-Verbindung unbedingt zu empfehlen. Selbstverständlich kann man Internet TV auch mit einer ISDN-Verbindung empfangen. Dann muß man aber enorme Qualitätseinbußen hinnehmen. Heutige DSL-Verbindungen sind durchaus in der Lage, ein absolut klares Fernsehbild zu liefern.

Neckermann tut das ...

Neckermann setzt mit seinem TV im Internet auf Unterhaltung. **Thomas Gottschalk** interviewt im Neckermann TV Prominente aus den Bereichen Mode, Sport, Musik und Lifestyle. Parallel zur Ausstrahlung der Sendungen werden auf der Webseite Links zu passenden Produkten gezeigt.

Die Parfümeriekette Douglas sendet einmal wöchentlich das **Douglas Online TV** mit Beauty-Beratung und Vorstellung von Kosmetikprodukten.

AUTOHAUS Online bietet mit seinem Web TV professionell produzierte TV-Beiträge zu aktuellen Messen und zu speziellen Unternehmen der Automobilbranche.

Der TV-Reiseshopping-Kanal **sonnenklar TV** überträgt die Reisesendungen parallel zur TV-Ausstrahlung über das Internet. Nutzer können sich mit einem Mausklick alle Informationen zu den dargebotenen Reiseangeboten darstellen lassen und natürlich auch direkt online buchen.

Über **Google Video** stellt das Nationalarchiv der USA 100 besonders nachgefragte historische Filme erstmals frei zur Verfügung, wie zum Beispiel die erste Mondlandung.

... und wir machen das auch

seit längerer Zeit: kulturmd.de – InternetTV aus Magdeburg. Wir haben im Archiv ca. 25 Filmreportagen hinterlegt, z.B. die Bladenight oder der Sachsen-Anhalt-Tag 2005 in Magdeburg. Neben kulturmd entwickeln wir gerade solch ein InternetTV für die Wirtschaftsjunioren in Magdeburg. Die ersten Skizzen dazu gibt es unter Wirtschaft zu sehen.

Gehen Sie mit uns gemeinsam den Weg des InternetTV, das Vorteile des Fernsehens mit den multimedialen Services des Internets verbindet!

das frühjahr erleben

Feste und Bräuche

Das Frühjahr mit seiner Farbenpracht bringt uns ein Stückchen Lebenskultur. Grund genug, sich zu erinnern, was die Frühlingsmonate Mai und Juni bedeuten. Aber auch Anlaß alte Traditionen der Feste dieser Zeit wiederzuentdecken.

Der Mai steht für den Frühling und hat zahlreiche teils liebevolle Bezeichnungen wie: Wonne- mon- at, Blumenmonat oder Hochzeitsmonat. Seinen Namen hat er vermutlich von der Göttin der Erde und des Wachstums „Maia“, vielleicht aber auch vom römischen Göttervater Jupiter Maius, dem Herr für Donner, Regen und Sonnenschein. Alles in allem ist der Mai ein Monat voller Farben und Blüte, wenn auch die Eisheiligen Mitte Mai noch einmal den Frost zurückbringen.

14. Mai - Muttertag

Der 2. Sonntag im Mai ist der weltweit bekannte „Muttertag“.

Schon im 13. Jahrhundert feierte man den „Mothering Day“ in England zu Ehren der Mutter Kirche. Recht bald wurden Mütter mit einem kleinen Kuchen von ihren Kindern beschenkt.

1908 belebte die Amerikanerin Ann Jarvis diese Tradition wieder. Sie rief den „Gedenktag aller Mütter“ zu Ehren ihrer eigenen Mutter, die sich stark für die Rechte der Mütter eingesetzt hatte, aus. 1914 wurde der bereits etablierte Muttertag zum Staatsfeiertag in Amerika. In Deutschland feiern wir diesen Tag seit 1923.

Interessant ist, daß schon die Griechen und Römer den Göttermüttern Hera und Juno einen Tag im Jahr widmeten.

„Gedenktag für alle Mütter“ oder „Dankeschöntag“ für all das, was Mütter ihren Kindern geben: Liebe, Kraft, Zuneigung und Trost.

Im Juni ist Erdbeerzeit! Sommermonat, Grasmonat, Rosenmonat, Johannimonat...

Seinen Namen verdankt er der römischen Götterkönigin Juno, die Göttin der Gestirne und Hüterin der Frauen und der Ehe.

Nun endlich zeigt sich die Natur in voller Farbenpracht, die Wiesen in saftigem Grün.

Dennoch kann zur Mitte des Monats noch einmal die Kälte zurückkommen: die „Schafskälte“. Schafskälte, weil die frisch geschorenen Schäfchen frieren.

Pfingsten 4. Juni

Pfingsten hat eine lange Tradition. Schon seit dem 4. Jahrhundert feiert man Pfingsten als drittes großes Fest im Kirchenjahr und wie Ostern und Weihnachten auch an zwei Tagen.

Im Mittelalter feierten die Menschen das Pfingstfest wie ein Frühlingsfest mit Speis und Trank. Bei den so genannten »Pfingstspielen« trafen sich die Ritter zum Turnier und maßen ihre Kräfte. Mit den heutigen Wettläufen, Reiterspielen und Schützenfesten zu Pfingsten hat sich diese Tradition erhalten.

Weniger bekannt ist der Trinitatis (lat. Trinitatis = Dreifaltigkeit), der erste Sonntag nach Pfingsten. Die Christen feiern an diesem Tag Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Seit dem Mittelalter wird er besonders als sommerliches Fest gefeiert.

Trinitatis ist auch als güldener oder goldener Sonntag bekannt. Aus der Überlieferung heraus erzählt man sich, daß sich an diesem Sonntag die goldene Wunderblume öffnet! Die Blume erlöse verwunschene Prinzessinnen und öffne Berge mit verborgenen Schätzen. An diesem Tag gepflückte Heilkräuter sollen besonders gut wirken. ■





Mit guten Appetit ins Frühjahr starten

Kennen Sie das auch, der Wecker klingelt, man wälzt sich aus dem Bett und dann? Frühstück: eine Tasse Kaffee und schnell ein Brot gegessen....

Wie wäre es z.B. mit einem **Frühstück nach Farben?** Vielleicht dieses Mal in Gelb?

Genießen Sie die schönste Zeit des Tages mit einem farbenfrohen und abwechslungsreichen Frühstück. Tanken Sie Energie und Gelassenheit mit unserem Rezeptvorschlag.

Goldengelber Sesam-Morgen

Sesambrotchen mit Curryrührei

Zutaten für 4 Personen:

4 Sesambrotchen

30 g weiche Butter

120 g hauchfeiner Puten- oder

Hühnerbrustaufschnitt

6 Eier

2 El Schmand

1-2 Tl mildes Currypulver

Curcuma

Salz

10 g Butterschmalz

3-4 Kirschtomaten

Dill

Zubereitung:

Eier mit Schmand, Curry, Curcuma und Salz verquirlen. In einer beschichteten Pfanne das Butterschmalz zerlassen und darin das Rührei zubereiten. In der Zwischenzeit die Brotchen aufschneiden und alle Hälften dünn mit Butter bestreichen. Aufschnitt darauf anrichten. Das Rührei darauf verteilen. Mit gebratenen Kirschtomaten-Scheiben und Dill-Ästchen garnieren.

Pro Person 370 kcal/1560 kJ

© Foto, Text: CMA

Runden Sie Ihr ausgewogenes Frühstück mit einem passenden Getränk ab. Mit einem Glas Wasser, Milch oder Saft tanken Sie Vitamine und/oder Nährstoffe. Kräuter- oder Blütentee regulieren den Wasserhaushalt. Kaffee und schwarzer Tee helfen morgens in Schwung zu kommen. Für Kaffeekenner ist das Kaffeebuch von Yasar Karooglu empfehlenswert. ■

Genuß pur bietet Ihnen eine leckere Kaffeespezialität:

Caffè doppio

Das ist ein doppelter Espresso, der in einer entsprechend größeren Tasse serviert wird.

Café fouetté

Dieses ist ein kalter, stark aufgebrühter, gesüßter Filterkaffee mit einer Sahnehaube gekrönt, die mit Rum beträufelt und mit Mandeln verziert wird.

Caffè ristretto

Der Ristretto ist der kleinste Vertreter aus der Espresso-Familie. Er wird mit der gleichen Portion gemahlenem espressokaffee aufgebrüht wie der klassische Espresso, hat aber nur die halbe Flüssigkeitsmenge. Das Getränk ist besonders stark, sehr geschmackvoll und aromatisch.

Café Crème/Schümli

Der Café Crème oder Schümli wird aus Bohnenkaffee hergestellt. Der Röstkaffee ist deutlich heller als beim Espresso. Für jede Tasse wird der Kaffee frisch gemahlen und einzeln unter Druck gebrüht. Durch diese Art der Zubereitung hat jede Tasse eine gleichmäßige Creme, daher auch die Bezeichnung „Schümli“ (gleich kleiner Schaum).

Noch mehr Lust auf Frühstück?

Weitere Anregungen für eine gesunde Ernährung finden Sie im Internet unter www.kulturmd.de / „Fit & Gesund“!

Unsere Leseempfehlung zum Thema Kaffeekultur!

Kaffee Kult: Yasar Karaoglu

„Heiß wie die Hölle, schwarz wie der Teufel, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe“
(Charles Maurice Talleyrand)

„Kaffee Kult“ - ist ein ganz besonderes Buch mit aufwendiger grafischer und textlicher Gestaltung. Ein Buch für Genießer der schwarzen Leidenschaft, die Wert auf gehobene Trinkkultur legen.

Was gibt es schöneres als den Duft von frisch gemahlenem Kaffee! Dieses Gefühl versucht der in der Türkei geborene Autor Yasar Karaoglu seinen Lesern zu vermitteln und in ihnen die Begeiste-

rung für einen gut zubereiteten Kaffee zu wecken: „Gönnen Sie sich die Zeit und den Luxus, aus der Kaffeezubereitung ein Ritual zu machen!“

Yasar Karaoglu erzählt nachfolgend die Geschichte des Kaffees von der Kaffeekirsche zum Kaffee als

Kulturpflanze mit langer Tradition.

Schnell und einfach zubereitete Kaffee- und Kuchen- bzw. Dessertrezepte mit ansprechenden Fotografien machen Lust, es selbst auszuprobieren.

Kaffee ist nicht gleich Kaffee: Frankreich, Türkei, Italien – jedes Land hat seine Kaffeeeigenheiten und Trinkgewohnheiten.

So erfährt der Leser, wie und zu welchen Gelegen-

heiten echter **Türkischer Kaffee** (Kahve) zubereitet wird und findet passend dazu Rezepte für einen türkischen Kuchen und ein Dessert.



Fehlen darf natürlich nicht das Wiener Kaffeehaus mit seinen Eigenheiten in punkto Kaffeespezialitäten wie eine „Melange, mehr licht, mit, ohne“.

Italien das Land des Espresso (Caffè): Eine Wissenschaft für sich, der Yasar Karaoglu sich nähert.

Für die Pause ist **Cappuccino** und Latte Macchiato zu empfehlen und vor dem Kaffee Desserts wie Schoko-Espresso-Bohnen oder Tiramisu. In Italien isst man in Kaffeebars tagsüber gern Panini oder Sandwiches - auf italienisch „tramezzini“.

Die Franzosen lieben ihr Frühstück mit einer riesigen, „fast so groß wie eine Suppenterrine“ Tasse Milchkaffee (Cafe´ au lait) und einem leckeren Baguette oder Croissant. Erst zum reichhaltigen Mittag gibt es zum Abschluß eine kleine, starke Tasse schwarzen Kaffee. Die Kuchen und Des-

serts sind vielfältig: Brioche, Tarte Tatin (gestützter Apfelkuchen) oder Mousse au chocolat.

Diese kleine Kaffee-Geschichte endet mit einigen Kaffeespezialitäten, die Yasar Karaoglu seinen Lesern vorstellt: wie Irish Coffee, French Hot Coffee oder Coffee on the rocks.

Ein empfehlenswertes Buch zum Verschenken, aber auch, um sich mal ein Stückchen türkische, französische oder italienische Kaffee-Lebenskultur nach Hause zu holen! ■

Foto: Buchcover Kaffee Kult, GU Verlag

Gewinnspiel:

Auf www.kulturmd.de unter „Fit & Gesund“ verlosen wir für alle Freunde der Kaffeekultur 2 Exemplare des Buches „Kaffee Kult“ von Yasar Karaoglu (mit freundlicher Unterstützung des GU-Verlages)! ■



Die Region mit dem Fahrrad entdecken

Endlich Wochenende! Das sonnige Wetter verspricht gute Laune und macht Lust auf eine Radtour. Magdeburg mit seinen zahlreichen Radwegen durch die Stadt, Parks und an der Elbe entlang bietet immer wieder neue Radtouren für jeden Geschmack! Seit jeher zählt radfahren zu den beliebtesten Sportarten, um sich zu erholen.

Radtour für zwischendurch:

Die kleine Tour beginnt am Bahnhof. Weiter geht es entlang der Festungsanlagen in der Maybachstrasse. Westseitig der Anlage führt der Weg parallel zur Tangente in Richtung Carl-Miller-Straße. Geradezu können Sie schon die Sternbrücke erkennen, die direkt in den Rotehornpark mündet. Rechts abgebogen führt Sie der Weg direkt zur Rotehornspitze, vorbei an der Salzquelle. Ein Stop an der Stelle, wo sich alte Elbe und Stromelbe trennen, lohnt immer. Für die Kinder ein idealer Platz zum matschen. Anschließend führt Sie der Weg ostelbisch am Cracauer Wasserfall vorbei Strom ab bis zum Ende des Parks. Der Hauptstraße in Richtung Bahnhof folgend, gelangt man wieder zum Ausgangspunkt. Dauer 30 min, ideal für die Mittagspause

...durch die „Kreuzhorst“

Jeder, der viel mit dem Rad unterwegs ist, kennt die Strecke durch das Naturschutzgebiet an der Elbe. Ist man bereits am Cracauer Wasserfall angekommen, führt eine Brücke über die Elbe. Dort fahren Sie auf dem Elberadweg östlich der Elbe Strom auf. Nach wenigen Kilometern sind Sie schon in der „Kreuzhorst“. Dort bleiben Sie noch einige hundert Meter auf dem Elbdamm, ehe Sie dem ausgeschilderten Weg folgen. Weiter geht es quer durch den Wald in Richtung Randau und Pechau. Auf Tafeln kann man sich über die Flora und Fauna der Elbaue informieren. Für Kinder ist dies immer sehr lehrreich. Besonders spannend ist die Strecke in den frühen Morgenstunden, da man dann das heimische Getier beobachten kann. Dauer ca. 2 Stunden, mit Kindern 4 Stunden inklusive ausgedehnter Pausen

Natur erleben und fit bleiben mit Inlinern

Haben Sie sich auch schon auf diese wackligen Dinger gewagt? Ideal um das Herz-Kreislauf-System zu trainieren und vor allem beweglich zu bleiben. Wichtig ist, daß man die richtige glatte Strecke mit Asphalt findet, die richtige Schutzkleidung hat, und dann kann es losgehen!

Magdeburg selbst hat zahlreiche ideale Möglichkeiten, zu skaten. Z.B. an der Sternbrücke geparkt,

sind sportbegeisterte **Inlineskater** in wenigen Minuten an der Hubbrücke. Von dort geht es am Schleifufer elbabwärts durch den Handelshafen bis zur Eisenbahnbrücke am Herrenkrug. Hier können Sie Erholung nahe der City erleben!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder in Magdeburg Skaterhöhepunkte, die Fahrspaß auf abgesperrten Straßen und sonst verbotenen Wegen versprechen. Am 28. Mai bieten die Organisatoren der Blade-Night eine regelrechte „Ringtour“ über Europaring, Westring und Südring mit einer Gesamtlänge von 12 km.

Wer lieber an einem Sommerabend über den Magdeburger Ring rollen will, sollte den 16. Juli nicht verpassen. Wieder sperrt die Polizei den Ring weiträumig ab, und allen Skatern bietet sich eine traumhaft breite Piste zum Rollen heißlaufen.

Den Film zur Bladenight 2005 gibt's auf www.kulturmd.de unter „Freizeit“ zu sehen!



Wem das noch nicht reicht: Südlich von Berlin findet sich der Flämings-Skate® in freier Natur mit leichten wie auch anspruchsvolleren Streckenabschnitten mit einer Gesamtstrecke von ca. 100 km. Auf feinstem Asphalt gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Skater und Radfahrer, sich aktiv zu erholen.



Wandern Sportart mit Wellnessfaktor
Erleben Sie wieder einmal die Natur per pedes! Mit seinem langsamen Tempo belastet Wandern nicht so stark die Gelenke und hat einen ungeheuren Entspannungseffekt mit vielfältigen Naturerlebnissen.

Mit dem Auto oder Zug ist der **Harz** schnell erreicht und bietet zahlreiche sehr gut ausgeschilderte Wanderwege durch Wald und Flur. An eine entsprechende Ausrüstung für alle Wetterlagen ist zu denken.

Naturschutzgebiet Teufelsmauer

Gleich am Bahnhof in Thale bzw. an der dort zu findenden Thale-Information beginnt der mit einem grünen Kreuz gekennzeichnete Wanderweg über Neinstedt zum Naturschutzgebiet Teufelsmauer. Teilweise durch verschiedene Orte, aber auch durch ein langes Waldstück und an der Bode entlang wandernd, gibt es genug Pflanzen und Tiere in der Natur zu entdecken. Selbst im Sommer ist diese Wanderung sehr erholsam. Die Teufelsmauer liegt in einem einzigartigen Naturschutzgebiet, das seit 1852 besteht. Der Aufstieg selbst ist recht beschwerlich, aber mit einer kleinen vorherigen Verschnaufpause am Fuße der Teufelsmauer gut zu schaffen. Der Rückweg nach Thale führt den Wanderer in die Unterstadt Nähe Weiberbrunnen, Andreaskirche und Kloster Wendhusen. Eine sehr zu empfehlende Wanderung von 7 km - ideal für einen Tagesausflug!

Von Hexen und Teufeln

Quer durch den Harz verläuft der Hexenstieg, der in Thale beginnt. Von Thale führt der mit einer Hexe beschilderte Wanderweg in einer Mehrtagestour direkt zum Brocken. Seit Oktober letzten Jahres können Wanderer nun ihren Weg vom Brocken auf dem Teufelsstieg, der mit einem Teufelssymbol beschildert ist, nach Bad Harzburg fortsetzen. Teuflich ist der Wanderweg allemal: 13 km mit insgesamt ca. 950 Höhenmetern und das rauhe Brockenklima sind zu bewältigen.

Gewinnspiel

Sie wollen mit mehr Energie das Leben genießen? Gewinnen Sie mit kulturmd.de ein Wohlfühlprogramm für zu Hause oder unterwegs: Die CD „Fit und vital das Leben genießen“!



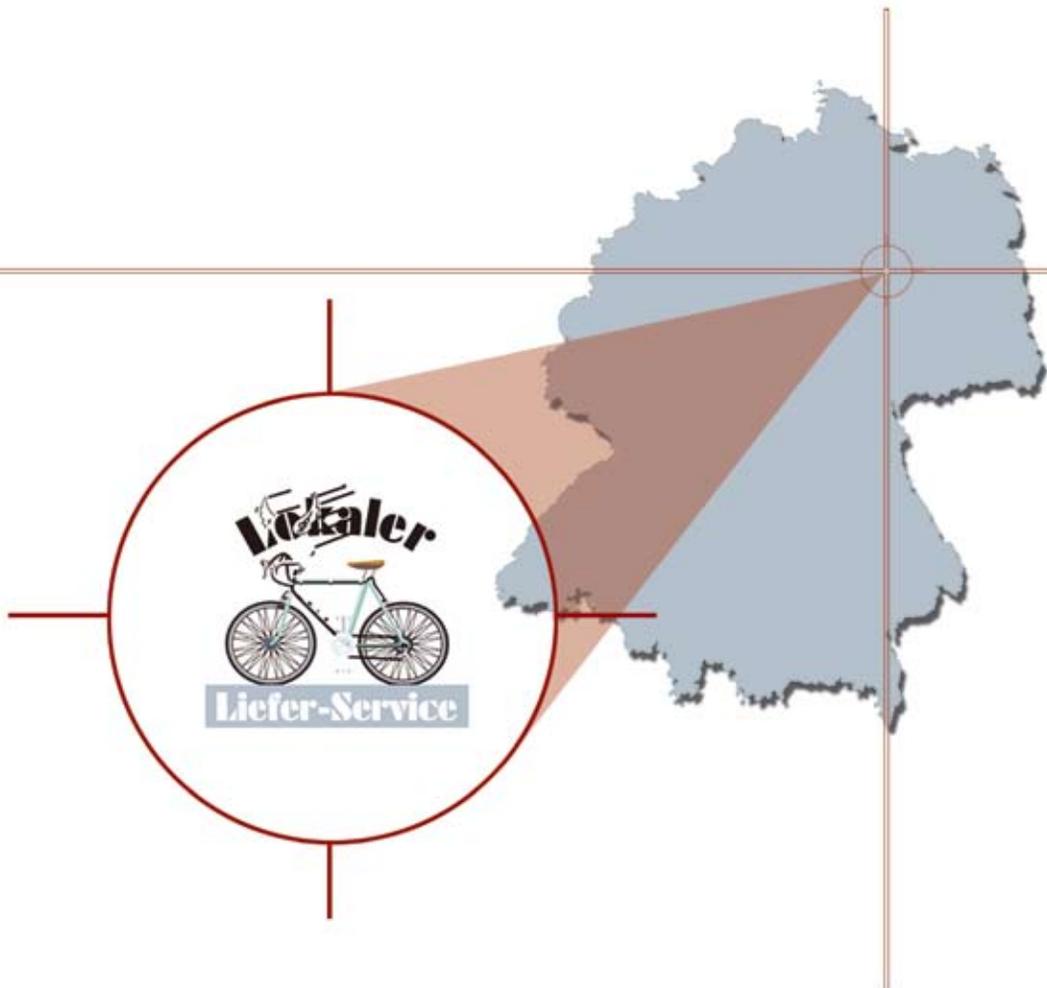
Eine in ihrer Art einmalige CD mit Anregungen, Ermütigungen und Leitsätzen, die von dem TV-Moderator Max Schautzer und dem renommierten Psychologen Arnd Stein gesprochen werden. Geflüsterte Suggestionen und entspannende Hintergrundmusik im Ruhepuls-Rhythmus bringen uns in Schwung, steigern unsere Aktivität und Lebensfreude. Erfahren Sie mehr zu dieser CD auf unserer Internetseite www.kulturmd.de unter „Fit & Gesund“ und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil! Wir verlosen 10 CDs „Fit und vital das Leben genießen“!

© Fotos: Andreas Lander, Harzinfo, SchalliMuVi
Text: S. Schallenberg ■

LLS Mail Ltd. Niederlassung Deutschland
Liebknechtstraße 66-68
39110 Magdeburg
www.lls-post.de
kontakt@lls-post.de

Tel: 0391 / 731 49 23
Fax 0391 / 733 59 83





Ihr privater Briefdienst

21 mal in Deutschland davon 7 mal in Sachsen – Anhalt
wir bewegen Ihre Sendungen.

weitere Infos unter 0391 / 731 49 23

Hegel

...das kleine historische Gewölbe in Dornpöche

Bar Restaurant

Deutsche Küche, Sion Kölsch vom Faß
int. Weine, Cocktails, Longdrinks,
Biergarten, warme und kalte Buffets,
für Feierlichkeiten komplett buchbar
www.hegel-bierbar.de



Hegelstraße 37 • 39104 Magdeburg

• Tel.: 0391 / 361 00 35 • Funk: 0171 / 475 65 64

Regen leckt die Straßen*

streift mit feuchter Zunge
Blüten zahllos in die Gosse
Trunkene tanzen torkelnd
traumversunken über Pfützen
An die Tropfen schmiegt sich
rosa Licht wir lachen lautlos
und lauschen dem ruhigen Atem
der für Stunden
vom Staub genesenen Stadt

Torsten Olle

*entnommen dem Gedichtband „Abgebrochenes Spiel“ von Torsten Olle, mit freundlicher Genehmigung des Dr.Ziethen Verlages, Oschersleben
Torsten Olle ist Literat und Vorsitzender des Fördervereins der Schriftsteller e.V., Magdeburg. Erfahren Sie mehr über ihn in unserem Interview auf www.kulturmd.de unter „Literatur“!

© Foto: pixelquelle.de



Veranstaltungen im Kultur- & Kongreßzentrum Wernigerode

Zu finden im Ramada-Hotel Wernigerode, Eingang: Albert-Bartels-Straße

Fr 09.06.06		14. Musikschultage des Landes Sachsen-Anhalt Forum, Eröffnung, Empfang
Sa 17.06.06	10:00 Uhr	Tanzturnier um die Rathauspokale
	19:00 Uhr	Wernigeröder Ballnacht
Fr 22.09.		Tag der Marionetten 3 Vorstellungen für Kinder und Erwachsene
So 24.09.	19:00 Uhr	Markus Möller "So weit die Füße tragen" Dia-Show
Do 05.10.	19:30 Uhr	„Over the Rainbow“ Musicals in Concert
Do 12.10.	20:00 Uhr	Marshall & Alexander try to remember
Sa 14.10.	20:00 Uhr	Bergfolk's Rockprojekt: "Blocksperga" & "The Aberfours"
Mo 30.10.	20:00 Uhr	Irish Folk Halloween Party 2006



www.kik-wernigerode.de

Ticket-Hotline:

Tel. 03943- 625493





Junges Grün*

überdeckt wie Schorf
die Wunde
Landschaft
Mit sanfter Gewalt
Legt sich ohne Zögern
Neues über Altes
Keine Klage bleibt
Die Stille geht barfüßig
auf unserer Haut
und hinterläßt ihre Spuren

Torsten Olle

Zehnmal Kunst für Sachsen-Anhalt Holzskulpturen zur Landesausstellung 2006



Sachsen-Anhalt wird in Kürze um zehn große Kunstwerke reicher sein. Als Vorgeschmack auf die Europarats- und Landesausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters“ wird der international anerkannte Holzbildhauer Andreas Kuhnlein moderne Denkmäler bedeutender historischer Personen für befristete Zeit an zehn Erinnerungsorten aufstellen.

Was haben die „schönste Frau des Mittelalters“, Uta von Naumburg, und der Verkünder der Goldenen Bulle, Kaiser Karl IV., gemeinsam? Was verbindet Kurfürst Friedrich den Weisen mit Eike von Reggow, dem Verfasser des Sachsenspiegels? In welchem Zusammenhang stehen Graf Hoyer von Falkenstein, Bischof Burchard II. von Halberstadt, Kardinal Albrecht von Brandenburg, König Heinrich I., Kaiser Heinrich II., Äbtissin Agnes von Meißen und Kaiserin Theophanu?

Zum einen prägten all diese Persönlichkeiten in besonderer Weise die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation in Mittelalter und früher Neuzeit. Zum anderen gelten sie alle als bedeutende Identifikationsfiguren für die Geschichte des heutigen Sachsen-Anhalt. Im Vorfeld der großen Mittelalterausstellung zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, die vom 28. August bis 10. Dezember 2006 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg stattfindet, wird eine weitere Gemeinsamkeit unter den historischen Persönlichkeiten hinzukommen.

Sie werden jeweils vom Holzbildhauer Andreas Kuhnlein auf besondere Weise porträtiert

und geehrt. Zwischen Mai und August wird in Memleben, Naumburg, Merseburg, Halle, Wittenberg, Tangermünde, Magdeburg, Halberstadt, Quedlinburg, Tilleda und der Burg Falkenstein jeweils eines der außergewöhnlichen Denkmäler aufgestellt, die Kuhnlein mit seinen Motorsägen erschafft. Den Mittelpunkt der Skulpturen-Ausstellung bildet das kulturhistorische Museum Magdeburg, in dem bereits seit 2003 Kuhnleins Holz-Version des Magdeburger Reiters dauerhaft steht (Abbildung).

Kuhnleins Schaffensprozess wohnt eine besondere Dynamik inne. Mit der Motorsäge kann er Vorsprünge, Schnitte, Zerkleinerungen oder Maserungen im und am Hartholz zeigen. Ein fast impressionistisch zu nennendes Spiel von Licht und Schatten überzieht die Oberfläche seiner „Menschen“ und nimmt ihnen ihren statischen Charakter. Kuhnlein war mit seinen Werken schon in vielen bedeutenden Kunstmetropolen wie London, Zürich, Livorno bis hin zu Denver/Colorado und Teachong-Lake/Süd-Korea vertreten. Eine Aktion, bei der begleitend zur Landesausstellung seine Kunstwerke innerhalb eines Bundeslandes an zehn Orten aufgestellt werden, ist allerdings auch für den erfahrenen Künstler ein Novum.

Mit der Skulpturen-Schau stimmt sich Sachsen-Anhalt ein auf die große Mittelalterausstellung zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, die ab Ende August im kulturhistorischen Museum Magdeburg zu sehen ist. Die Ausstellung zeigt die bedeutendsten Goldschmiedearbeiten, Skulpturen, Gemälde, Gewänder, Siegel, Münzen, Urkunden und Bildhandschriften, die aus über 500 Jahren mittelalterlicher Reichsgeschichte erhalten sind.

Film-Interview

Erfahren Sie mehr zur Europarats- und Landesausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ im Interview mit dem Presseverantwortlichen Dr. Schubert auf www.kulturmd.de unter „Kunst“ ! ■

Europarats- und Landesausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters“

Öffnungszeiten

28. August – 10. Dezember 2006, täglich 10–19 Uhr

Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Otto-von-Guericke-Straße 68-73

39104 Magdeburg

© Foto: A. Kuhnlein, Text A. Schubert



Mein Besuch schläft besser!

Unser Angebot für Magdeburger und Ihre Gäste.

EZ mit Frühstück

42 €*

*Frühstück pro
Gastgeber: 8,50 €

DZ mit Frühstück

52 €*

✓ **Komfortable Hotelzimmer**

Ein gemütliches Bett statt Couch, hervorragender Service. Das alles für wenig Geld und mit tollen Zusatzleistungen.

✓ **Frühstück im Hotel**

Als Gastgeber erhalten Sie am nächsten Morgen ein reichhaltiges Frühstück zum halben Preis. Genießen Sie den Vormittag mit Ihren Gästen – ohne eigenen Aufwand zu Hause!

✓ **Nahverkehr kostenlos**

Für Ihre Gäste ist der öffentliche Nahverkehr kostenlos.

Alle Preise pro Zimmer/Nacht auf Anfrage & Verfügbarkeit. Buchung durch einen Einwohner der Stadt Magdeburg unter Vorlage dieser Anzeige. Der ermäßigte Frühstückspreis gilt für maximal 2 Gastgeber.

**Worauf warten Sie noch?
Laden Sie Gäste ein!**

InterCityHotel
MAGDEBURG

Tel: 03 91-09 62-0 • Fax: 09 62-499

www.intercityhotel.de

magdeburg@intercityhotel.de

STADT
HTL 4199



Samstag, 27. Mai, 17.00 Uhr, Gartensaal des Gesellschaftshauses
Bella Chagall und Frédéric Chopin
Ein literarisch-musikalisches Programm mit
Johanna Krumstroh
(Texte/Gesang)
und
Angela Yoffe (Klavier);
Gemeinschaftsveranstaltung mit
der Landeshauptstadt Magdeburg / Gesellschaftshaus

Tretet ein, tretet ein zum 4. Spectaculum Magdeburgense 2006

Willkommen zu einer phantastischen Reise ins Mittelalter

Ritter & Knappen, Minnesänger & Spielleute, Hexen & Wahrsagerinnen, Handwerker & Gaukler - Zu Pfingsten verwandelt sich die FestungMark erneut in ein buntes lebendiges Museum mit historischem Markt, Konzerten, Theater, Feuershows, Workshops, Lagerleben und allerlei Gaukelei. Zum 4. Mal lädt die Kasernenanlage gegenüber der Otto-von-Guericke-Universität zum „Spectaculum Magdeburgense“ mit vielen Überraschungen ein.

Vom 2. bis zum 11. Juni wird die Kulturfestung mit ihren mächtigen Gewölben und den beiden Festungshöfen an der Alten Stadtmauer erneut zum

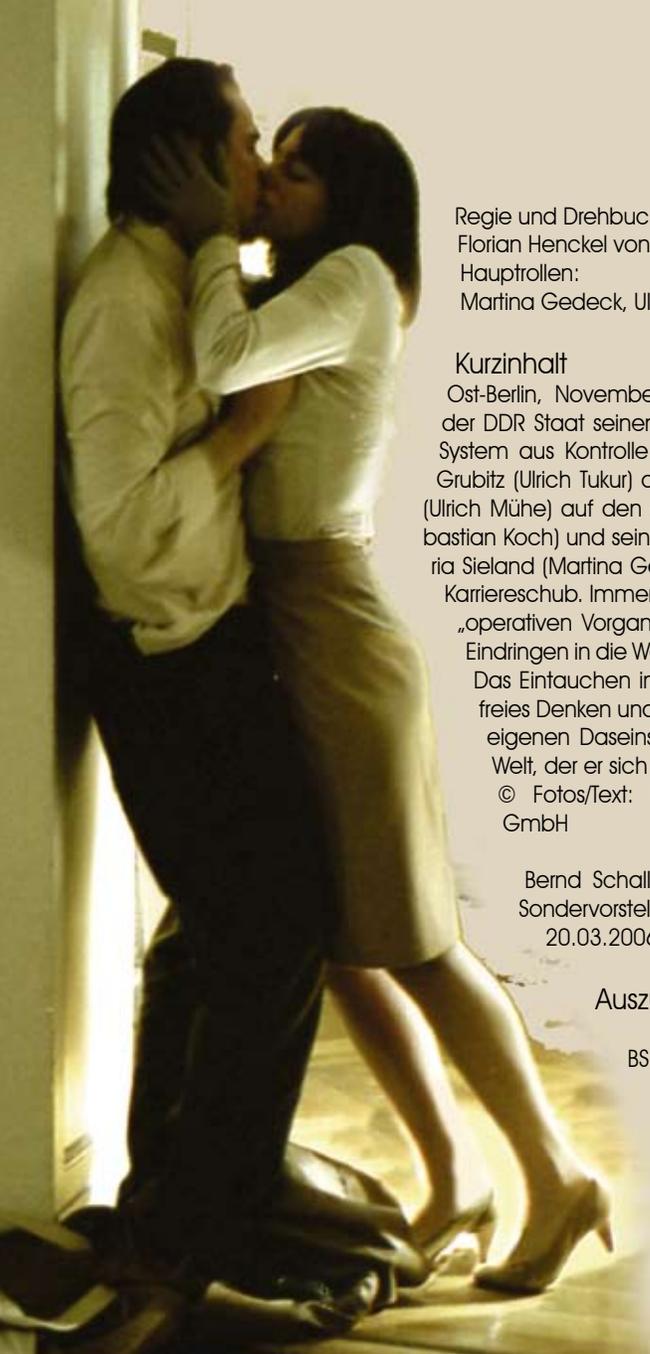
Schauplatz einer phantastischen Zeitreise. Mittelalterleben hautnah. Und in den Abendstunden erwarten u.a. die „Lange Nacht der Spielleute“ mit Flammenzauber, Schauspiel und Musik unter dem Nachthimmel sowie als Novum eine „orientalische Überraschung“ die Besucher.

Tages- und Dauerkarten für das größte Mittelalterspektakel der Region sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Weitere Informationen unter www.festungmark.de und selbstverständlich auch auf kulturmd.de.



A promotional poster for the 4th Spectaculum Magdeburgense. The top text reads "4. SPECTACULUM MAGDEBURGENSE" in large, bold letters, with "DAS GRÖSSTE MITTELALTERSPEKTAKEL DER REGION" underneath. The central image shows a juggler in a colorful, patterned tunic juggling a blue and white object. To the right, a shirtless man is breathing fire. The bottom text says "2.-11. JUNI" in large, stylized letters, followed by "FESTUNGMARK MAGDEBURG NAHE UNIVERSITÄT". At the very bottom, it provides contact information: "INFOS: 0391/5564122, WWW.FESTUNGMARK.DE/SPECTACULUM".



Regie und Drehbuch:
Florian Henckel von Donnersmarck
Hauptrollen:
Martina Gedeck, Ulrich Mühe, Sebastian Koch, Ulrich Tukur

Kurzzinhalt

Ost-Berlin, November 1984. Fünf Jahre vor seinem Ende sichert der DDR Staat seinen Machtanspruch mit einem erbarmungslosen System aus Kontrolle und Überwachung. Als Oberstleutnant Anton Grubitz (Ulrich Tukur) den linientreuen Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler (Ulrich Mühe) auf den erfolgreichen Dramatiker Georg Dreyman (Sebastian Koch) und seine Lebensgefährtin, den Theaterstar Christa-Maria Sieland (Martina Gedeck), ansetzt, verspricht er sich davon einen Karriereschub. Immerhin stehen höchste politische Kreise hinter dem „operativen Vorgang“. Womit er nicht gerechnet hat: Das intime Eindringen in die Welt der Observierten verändert auch den Spitzel. Das Eintauchen in DAS LEBEN DER ANDEREN – in Liebe, Literatur, freies Denken und Reden – macht Wiesler die Armseligkeit seines eigenen Daseins bewußt und eröffnet ihm eine nie gekannte Welt, der er sich immer weniger entziehen kann.

© Fotos/Text: Presse Buena Vista International (Germany) GmbH

Bernd Schallenberg sprach mit Ulrich Mühe während der Sondervorstellung des Films im CinemaxX Magdeburg am 20.03.2006

Auszug aus dem Interview

BS: Wie war die erste Begegnung mit dem Stoff?

UM: [...] Ich bekam das Drehbuch zugeschickt und war nach dem Lesen schwer beeindruckt, daß so ein junger Mann so ein reifes Drehbuch schreiben kann [...] und dem es gelungen ist, diese Zeit, die ich sehr gut kenne, so wunderbar einzufangen, das war schon am Drehbuch ablesbar und sehr beeindruckend.



Das Leben der Anderen

ein intensiver, packender Thriller und eine ergreifende Liebesgeschichte zugleich

BS: Wie haben Sie sich vorbereitet?

UM: Eigentlich hab ich mich vorbereitet, indem ich mich erinnert habe, ich hab noch mal reingefühlt in mich, um die Zeit noch mal lebendig werden zu lassen in mir, wie wir gelebt haben, was wir für Gespräche miteinander hatten, wie wir miteinander umgingen [...].

BS: Wie konnten Sie sich in so eine Rolle von der einen Seite in die andere reindenken?

UM: Na ja, das ist zum einen mein Beruf auch solche Sachen zu können [...] Es war mir natürlich eine besondere Herausforderung, auf die Täterseite zu schauen und zu gucken, wie nah kommt man da ran, zu erspüren und zu erahnen, wie die so ticken und wie das bei denen funktioniert haben kann [...].

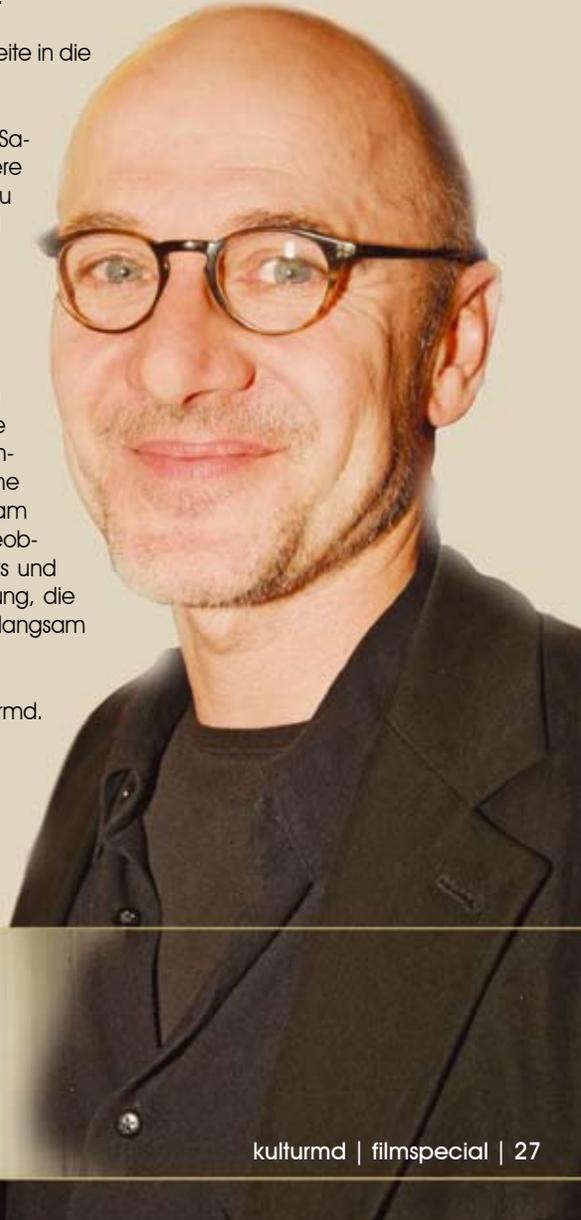
BS: Was ist Gerd Wiesler für ein Mensch?

UM: [...] Wir wollten jemanden zeigen, der nicht viel mehr ist, als eine Hülle, angefüllt bis unter die Hutkrempe mit Ideologie. Also ein ganz überzeugter, funktionierender, durchaus auch hochintelligenter Typ, [...] der seine Arbeit perfekt beherrscht und eigentlich 24 Stunden am Tag ausübt, [...]. Im Verlaufe des Films und in der Beobachtung [...] dieses Künstlerpaares, dieses Dramatikers und dieser Schauspielerin, kommt er mit Dingen in Berührung, die ihn bis dahin gar nicht tangiert haben und die ihn so langsam weichklopfen [...].

Das komplette Film-Interview finden Sie auf www.kulturmd.de unter „Film & Bühne“.

Anmerkung:

Der Film ist nominiert für 11 Filmpreiskategorien des Deutschen Filmpreises 2006.





Mario Vargas Llosa

Victor Hugo und die Versuchung des Unmöglichen

Suhrkamp

Der peruanische Schriftsteller Mario Vargas Llosa setzt sich in seinem 200 Seiten starken Essay mit Victor Hugo und seinem gigantischen Werk *Die Elenden* intensiv auseinander.

„Wer war Victor Hugo?“ stellt sich Mario Vargas Llosa gleich zu Beginn die Frage. Doch er, der sich zwei Jahre „mit Leib und Seele seinem Werk und seiner Epoche verschrieben hatte“, nimmt dem Leser jegliche Hoffnung: Diese Frage läßt sich nicht beantworten. Selbst Jean-Marc Hovasse als der Biograph Hugos titulierte, stellte fest, daß ein Leser der gut 20 Jahre bräuchte, nur um die Sekundärliteratur zu Victor Hugo durchzulesen.

Mario Vargas Llosa sieht Hugo als Ozean, der zwischen heftigen Stürmen und ruhigen Zeiten wechselt. Schon als junger Mensch, mit 14 Jahren in der Kadettenanstalt Leoncio Prado in Lima, fesselte ihn der Roman *Die Elenden*. Es war ihm „eine wahre Zuflucht: das großartige Leben in der Fiktion verlieh mir Kraft, um das wirkliche Leben zu ertragen.“

Aber „gleichzeitig ließ die Mannigfaltigkeit der Literatur die vorhandene Realität wesentlich erbärmlicher scheinen.“ Diese Begegnung war für den jungen und überaus ehrgeizigen Peruaner Vargas Llosa ein einschneidender Moment für seinen Lebensweg als zukünftiger Schriftsteller.

Seine Begeisterung für den Roman *Die Elenden* trägt er in seinen Essay hinein und läßt den Leser daran teilhaben. Zunächst entlarvt er den Erzähler als „göttlichen Stenographen“. Anders als in modernen Romanen, hat der Erzähler zwar eine fast erdrückende Präsenz, dennoch ist er nicht Teil der Handlung. Ein Erzähler, der uns seine Geschichte erzählt und durch biographische Parallelen Züge Hugos erkennen läßt.

In acht Schriften nähert Vargas Llosa sich dem „Leben in der Fiktion“ innerhalb von *Die Elenden* und nimmt den Leser mit auf seine Reise in die Faszination des Romans. Zeitzeugen und geschichtliche Hintergründe sind ihm dabei wichtig. *Die Elenden* - ein Werk, das gleichermaßen Begeisterung, aber auch Kritik und Diskussion auslöste. Eingebettet in eine politische Umbruchzeit -1845 bis 1848 in der ersten Fassung geschrieben, im Exil 1860 bis 1862 fertiggestellt - die von der Revolution 1848 geprägt ist. Der langjährige Freund Hugos, Lamartine, sah in *Die Elenden* eine Gefahr für das Gemeinleben, die das einfache „Volk“ für das Unmögliche begeistern kann – es aufzuwühlen vermag. Lamartine hat nur das erkannt, was ein gutes literarisches Werk ausmacht: der Leser lebt seine Illusion aus, wird aufgewühlt und hat Kraft, einen anderen Weg zu gehen. Somit hinterläßt gute Literatur „im Geist ihrer Leser keinen Enthusiasmus im eigentlichen Sinne, sondern ein Unbehagen, das aus dem Vergleich der fiktiven Bilder mit denen der realen Welt resultiert [...]“.

Sehen auch Sie zusammen mit Vargas Llosa dem herausragenden Literaten Victor Hugo über die Schulter. Lassen Sie sich für den Roman *Die Elenden* begeistern!

Mehr Informationen und eine Bestellmöglichkeit finden Sie in unserem Lesetip zu *Die Elenden* auf www.kulturmd.de unter „Literatur“! ■

Salka Schallenberg

reingehört

„Ich träume so leise von dir“ , Random House Audio

Das Album „Ich träume so leise von dir“ erschien anlässlich des 60. Todestages der populären jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler im September 2005.

Das Projekt ‚Ich träume so leise von dir‘ verbindet einfühlsame Popmusik mit anspruchsvoller Lyrik einer einzigartigen Dichterin: Texte musikalisch inzeniert zur höchsten Vollendung! Musik, die Gänsehaut pur verspricht.

Vertont haben die Gedichte die beiden Musiker Björn Krüger und Julian Hanebeck (beide Ex-Uncle Ho) und engagierten bekannte Sängerinnen wie Katja Riemann, Gitta Haenning, aber auch die Nachwuchssängerin KAT.

Else Lasker-Schüler (1896-1945)

- jüdische Dichterin
- besonders stark engagiert im Berlin der zwanziger Jahre, Zeit des aufstrebenden Expressionismus
- Weggefährten: Franz Marc, George Grosz, Georg Trakl und Gottfried Benn, später Thomas und Klaus Mann
- 1932 Kleist-Preis für ihr literarisches Gesamtwerk
- mit Machtübernahme Hitlers zunehmende Diskriminierung als Jüdin
- Flucht nach Zürich, dort Arbeitsverbot
- 1938 offizielle Ausbürgerung
- Reisen nach Jerusalem, nach Ausbruch des Krieges Einreise in die Schweiz verweigert
- lebte bis zu ihrem Tod in Jerusalem ■

Tip:

Das außergewöhnliche Musik-Projekt kann am 24.5.06 erstmalig live erlebt werden:
ich träume so leise von dir

Ein Gala-Abend zu Ehren von Else Lasker-Schüler, Konzert/ Lesung am 24.Mai 2006
in der Treptow Arena Berlin.

Mehr Informationen inklusive Kaufoption der CD und Kartenbestellmöglichkeit finden
Sie auf www.kulturmd.de unter „Musik“!





Klaus Doldinger zum 70. Geburtstag

Wer kennt sie nicht, die berühmte Erkennungsmelodie vom „Tatort“ oder die Soundtracks von Filmen wie „Die unendliche Geschichte“ oder „Das Boot“? Aber wer kennt den Komponisten wirklich? Zu seinem 70. Geburtstag am 12.05.06 haben wir für Sie ein Kurzporträt zusammengestellt.

porträtiert: Klaus Doldinger

„Passport To Morocco“

Klaus Doldinger, mehr als 2.700 Mal stand er in den vergangenen 53 Jahren auf der Bühne, seine Tourneen führten ihn in 50 Länder dieser Erde, weit über 2 Millionen Exemplare seiner Alben wurden verkauft. Und mindestens zwei seiner rund 2.000 Kompositionen für Film und Fernsehen kennt wohl jeder Zuschauer: die Titelmelodie des ‚Tatort‘ – und die Filmmusik zu Wolfgang Petersens Kino-Erfolg ‚Das Boot‘.

2006 ist auch Jubiläumsjahr für seine Band „Klaus Doldinger´s Passport“. Qualität zeichnet „Passport“ aus: schon das dritte Album ‚Cross Collateral‘ stürmte 1975 auch die amerikanischen Billboard-Charts, Kritiker bezeichneten die Band als die deutsche Antwort auf die Supergruppe ‚Weather Report‘. Das aktuelle Album ‚Passport To Morocco‘ macht dem Bandnamen „Passport“ übrigens alle Ehre. Klaus Doldinger erinnerte sich an seine erste Auslandstournee im Auftrag des Goethe-Instituts, die ihn 1964 als kulturellen Botschafter Deutschlands nach Marokko führte. Schon damals war der Jazzmusiker tief beeindruckt von der Musik Nordafrikas, die mit ihrer Nähe zu Spanien Verbindungen zur Musik Europas aufweist und gleichzeitig eine der Wurzeln für den Jazz, diese afro-amerikanische Musik, darstellt. Im Jahr 2005 kehrte Klaus Doldinger nach Marokko zurück, diesmal mit seinem eigenen „Passport“ im Gepäck (und wieder unterstützt vom Goethe-Institut) und nahm dort mit einigen der besten marokkanischen Musiker ein ebenso dynamisches wie ungewöhnliches Album auf - ‚Passport to Morocco‘.

Klaus Doldinger – die Biographie

Als Zehnjähriger hörte er zum ersten Mal die Musik der amerikanischen GIs - diese erste Begegnung mit dem Jazz hat ihn tief beeindruckt und sein weiteres Leben entscheidend beeinflusst.

Schon während seiner Schulzeit gründete Klaus Doldinger 1952 zusammen mit Freunden die Band „The Feetwarmers“, eine Dixieland-Formation, mit der er 1953 erstmals öffentlich auftrat und 1955 seine erste Platte einspielte. Nach dem Abitur 1957 studierte er Musikwissenschaften und wurde Tonmeister. 1960 folgte seine erste US-Tournee, er trat in Chicago, New York (im legendären Birdland) und New Orleans auf. Er erhielt die Ehrenbürger-Würde von New Orleans und gründete 1962 das „Klaus

Doldinger Quartett“. Mittlerweile zum Modern-Jazz Tenorsaxophonisten gereift, legte Doldinger mit dem 1963 erschienenen Album ‚Doldinger - Jazz Made in Germany‘ eine international sehr erfolgreiche Produktion vor, die in 20 Ländern veröffentlicht wurde.

Einen eigenen Namen machte sich Doldinger, der seit 1968 in München wohnt, vor allem auf zwei Wegen - zum einen wäre da seine 1971 gegründete Gruppe „Klaus Doldinger´s Passport“. Mit „Passport“ schuf er eine Synthese seiner verschiedenen Ambitionen, er umgab sich mit talentierten Nachwuchsmusikern aus der Jazz- und Rockszene (so z.B. Udo Lindenberg, Kristian Schulze, Wolfgang Schmid oder Curt Cress). Und so blieb es bis heute, die Besetzungen wechselten und immer wieder rückten neue Talente nach, was dafür sorgte, daß der Sound der Band immer am Puls der Zeit blieb, ohne etwas von seiner Identität oder Dynamik einzubüßen.

Die zweite erfolgreiche Linie Doldingers ist seine Arbeit als Filmmusik-Komponist. 1970 schrieb er einen kult-verdächtigen Klassiker, nämlich die Erkennungsmusik zum ‚Tatort‘. Neben vielen anderem folgte 1981 der enorm erfolgreiche Soundtrack zum nicht minder erfolgreichen Kinofilm ‚Das Boot‘ (von Wolfgang Petersen). Es kamen noch viele Aufträge für Film und Fernsehen, darunter der Soundtrack für ‚Die unendliche Geschichte‘, die Titelmelodie für ‚Liebling Kreuzberg‘ – insgesamt über 2000 Kompositionen.

Klaus Doldinger wurde mit vielen Preisen und Auszeichnungen geehrt, mit dem „Deutschen Schallplattenpreis“ und dem „German Jazz Award“. Zum ersten Mal war der Saxophonist Doldinger 1976 im „Reader´s Poll“ des amerikanischen Jazzmagazins ‚Down Beat‘ platziert, eine Ehrung, die beinahe schwerer wiegt als das Bundesverdienstkreuz, das Doldinger 1978 für „wichtige und unüberhörbare Impulse, die er dem deutschen Kulturleben gegeben hat und dafür, dass er international als ein Botschafter für Musik aus Deutschland akzeptiert worden ist“, erhielt. 1998 folgte der „Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreises“ und ein „Echo“ für die beste Jazzproduktion des Jahres, im Jahr darauf verlieh die Stadt Goslar-Hahnenklee Doldinger den „Paul-Linke-Ring“, gefolgt vom „Musikpreis der Stadt Frankfurt“ im Jahr 2000 und der Verleihung des „Verdienstordens 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland“ durch den Bundespräsidenten Johannes Rau 2002. ■

Text: co.co.concerts 2006; gekürzt

nachgefragt

Martin Otto ist kein Unbekannter in der Szene. Sein letztes Projekt „Eisleben“ ist jedem Fan ein Begriff. Nun ist er mit einer neuen vielversprechenden Band unterwegs. Die erste Maxisingle, kaum erschienen, ist sie in den Charts schon gut platziert. Wir wollten nun etwas mehr erfahren. Bernd Schallenberg traf Martin zu einem kurzen Interview.

HEILAND: „Schuld“

„Heiland“ - ein musikalisches Paar voller Gegensätze: Sie ist hell und klar, er ist dunkel und geheimnisvoll.

Ihre erste Single: Schuld. Hart wie „Rammstein“, mystisch wie „Nightwish“ und doch mit einer ganz eigenen Note, auf einem eigenen Weg. Die außergewöhnliche Stimme von Sängerin Nicole Heiland, die zwischen Dominanz und Unschuld schwebt, zwischen Engelsklarheit und mystischer Hymne, und im Kontrast dazu der bedrohlich-düstere Sprechgesang Martin Ottos. Eine Band, die ihre Kreativität aus Gegensätzen und Widersprüchen zieht.

Martin, ausgebildeter Sänger, Gitarrist und Pianist, schuf sich mit seiner ersten Band „Excuse“ und ab 1999 mit „Eisleben“ vor allem im Osten einen größeren Fankreis und hatte zwischendurch einen Majordeal mit einem Elektronik-Projekt. Nicole Heiland sammelte ihre Erfahrungen mit dem Projekt „Highland“, das mit einer packenden Fusion aus Klassik und Elektronik bereits Gold erreichte und in die Charts ging. Gemeinsam entwickeln sie eine kreative Kraft, die zu moderner Poesie führt, welche an die Essenz menschlicher Abgründe heranführt. Für Juni wird man ein komplettes Album erwarten können, das die gesamte Spannbreite „Heilands“ zeigen wird. Man darf sich auf ein ganzes Feuerwerk dunkelster Epen freuen.

Text: Warner Music



Auszug aus dem Interview:

BS: Was ist Heiland für ein Projekt?

MO: „Heiland“ ist ein richtig gutes Dark-Romantik-Gitarren-Projekt.

BS: Wie ist es dazu gekommen?

MO: Die Nicole Heiland und ich [...] wir haben uns damals kennengelernt in Flensburg im Studio und haben überlegt, wir können doch mal was zusammen machen, das wär doch toll. Ich habe elektronische Musik gemacht und sie kam aus einer anderen Richtung, aber auch sehr toll Musik. Wir haben gesagt, wir machen was zusammen. Wir werden diese Stilistiken vereinen und nochmal schön Gitarren [...] d.h. schön fette Klampfen draufknallen und mal sehen, was das wird, ob das Spaß macht und es macht Spaß. Ja und daraus ist „Heiland“ geworden [...]

BS: Kannst Du mal kurz beschreiben, was soundtechnisch passiert ist?

MO: Ja, soundtechnisch ist es so: Ihre Musik „Highland“ damals und meine Musik damals „Eisleben“, das war ein Elektronikprojekt, da haben wir halt, um es ganz einfach zu nennen schön ordentlich Naturdrums und Gitarren, ein Haufen Elektronik, [...] mehr ist es gar nicht.

BS: Jetzt ist Eure Single erschienen, wie ist so die Resonanz auf die Single?

MO: [...] bei Amazon z.B. sind wir bei CD-Maxiverkauf Rang 21 schon seit 3 Wochen [...] wir hoffen natürlich, daß wir eincharten.

Das komplette Interview finden Sie auf www.kulturmd.de unter „Musik“! ■



veranstaltungen im mozartjahr

Anlässlich des diesjährigen Mozartjahres wollen wir in den folgenden Ausgaben auf einige Veranstaltungen hinweisen.

10. Hohenerxlebener Kulturtage:

1. bis 5. Juni 2006

Zu dem diesjährigen Veranstaltungsreigen zu Pfingsten am Schloß Hohenerxleben wird ein Mozart-Fest gefeiert. Ensemble Theatrum, Theatrum Piccolo und Gastkünstler widmen dem Komponisten der Zauberflöte ein Konzert, ein Theaterstück, ein Kinderstück, Liederbühne, Chorkonzert und Salongespräche.

Stiftung Schloß Theatrum Herberge Hohenerxleben
Friedensallee 27
39443 Hohenerxleben
Telefon: (0 39 25) 98 90-0



„MOZART nicht nur für KINDER“:

1. Juni 2006, 16.30 Uhr

KINDERTAG, Familienkonzert mit Orchester

„MOZART nicht nur für KINDER“

Eine kleine Nachtmusik und die Kindersinfonie

Musikalische Leitung: MD Christian Fitzner

Eintritt frei !

Informationen unter: Glasmanufaktur Derenburg,
Theatron, Telefon: 03 94 53/ 6 80 0

Sommerkonzerte:

14. Juni 2006, 19.30 Uhr

Wernigerode, Stiftskirche St. Sylvestri

ERÖFFNUNG DER SOMMERKONZERTE

„Veni, sancte Spiritus“ – „Komm, heiliger Geist“

Musikalische Leitung: Kantor Jochen Kaiser

Programm: W. A. Mozart: KRÖNUNGSMESSE KV 317

Solisten: Kristina Grahl (Sopran), Leonore Becker (Alt),

Matthias Schubotz (Tenor), Stephan Heinemann

(Baß) und Kantorei Wernigerode

VVK: Wernigerode Tourismus GmbH und Abend-

kasse

Mehr zu Mozart finden Sie auf www.kulturmd.de unter „Musik!“ ■

 **harzdruckerei**
wernigerode

...direkt an der B 6n

Grafikdesign/Satz/Vorstufe/Druck/Weiterverarbeitung/Logistik

38855 Wernigerode
Max-Planck-Str. 12/14
Fon 039 43/54 24-0
Fax 039 43/54 24-99
info@harzdruck.de
www.harzdruck.de

Frühling. Da weiß man gleich Bescheid. Die Bäume fangen an, aufgeregt auszuschlagen, die Vögel zwitschern ohne Ende. Und sie sind alle gesund. Denn Sachsen-Anhalt konnte sich als einziges Bundesland nicht mal einen einzigen Vogelgrippefall leisten. Doch Geld für einen langen, kalten Winter war da. Bei diesem Umgang mit Steuergeldern muß es uns nicht wundern, wenn kaum einer zur diesjährigen Landtagswahl gegangen ist. Aber vielleicht sind diese guten 40 Prozent in Wirklichkeit die einzigen, die hier noch leben. Die anderen sind schon lange weggezogen und haben nur vergessen, sich abzumelden. Wir brauchen dringend noch ein paar hunderttausend Heimatschachteln. Die können wir zur Not auch mit Elbwasser füllen. Schon ist die Hochwassergefahr abgewendet. Denn mit dem Frühling stieg auch das Wasser. Ganz

schlechtes Timing, liebe SPD. Vor vier Jahren habt ihr damit noch den Schröder gerettet.

Dieses Jahr war die Wahl schon lange gelaufen, als das Wasser endlich kam. Aber immerhin, Magdeburg ist überregional in den Medien präsent. Es kann eben auch von Vorteil sein, nahe am Wasser gebaut zu haben. Auf der anderen Seite darf es auch nicht zu inflationär werden. Spätestens beim dritten Jahrtausendhochwasser schaut keiner mehr hin. Darum will auch ich den Blick vom Wasser ab- und der Natur wieder zuwenden. Die Blätter sprießen wie verrückt. Auch dieses hier, dessen erste Nummer sie gerade in Händen halten und lesen. Zuerst sproß nur eine zarte Pflanze im Internet, sozusagen im Gewächshaus, und nun ist daraus ein Freilandversuch geworden. Die Stimmung ist nicht mehr gedrückt, sondern gedruckt. Das ist doch mal ein Fortschritt, meint

Ihr Kugelblitz Lars Johansen ■

Die Ambulance

No.1



**Deutschlands
verrückteste
Klinikkneipe**

Leiterstraße 1
39104 Magdeburg
Tel 0391 / 72 73 89 38
telefonische Tischbestellung
Herr Klaaßen 0177 736 78 33



in Magdeburg-Stadtfeld

Outbike®

räder menschen faszination

*stevens - vsf - cannondale - specialized
cruiser : electra - felt - hawk*

www.outbike.de olvenstedter str. 13 39108 md 0391-7347404